

Erstes Herbstfest bei der Diakonie-Sozialstation

Vier-Stunden-Programm im Bürgerzentrum mit über 130 Gästen

Für alle Bewohner der Betreuten Wohnanlagen (BAW) im Stadtgebiet von Brackenheim hat die Diakonie-/Sozialstation (DSS) am 16. Oktober erstmals ein gemeinsames „Herbstfest“ im Theodor-Heuss-Saal des Bürgerzentrums veranstaltet. Geschäftsführer Markus Kopp freute sich zusammen mit Pflegedienstleiterin Anne Großschatz und Hospizdienstleiterin Christine Graf samt dem Helferteam aus den Reihen der DSS darüber, dass nicht nur über 130 Besucher aus dem Amalienhof, dem Gartenhof und dem Veile-Areal gekommen waren, sondern auch Bürgermeister Thomas Csaszar, Dekanin Dr. Brigitte Müller vom Evangelischen Kirchenbezirk, Doris Schuh als Vorsitzende des Diakoniestations-Ausschusses sowie Geschäftsführer Alexander Koller und Elke Rügner, zuständig für die Hausverwaltung bei P.B.S. zu dieser Premiere gekommen waren.



Anne Großschatz (DSS-Pflegedienstleiterin) DSS-Geschäftsführer Markus Kopp und Bürgermeister Thomas Csaszar begrüßten die Gäste vom Amalienhof, vom Gartenhof und vom Veile-Areal

Nachdem Pflegedienstleiterin Anne Großschatz in einer kurzen Einführung ihre Freude über den tollen Besuch zum Ausdruck gebracht hatte, begrüßte DSS-Geschäftsführer Markus Kopp die Anwesenden aus den BAW samt den Ehrengästen sehr herzlich und schloss darin auch die Hausleiterinnen der betreuten Wohnanlagen, namentlich Andrea Rinderer vom Amalienhof, Elke Majewski vom Gartenhof und Liane Wagenbreth vom Veile-Areal mit ein. Die drei hatten sich zusammen mit Christine Graf und einem Orga-Team bestens auf den gesellig-unterhaltsamen Nachmittag vorbereitet. Sie wurden von den Mitarbeitern der Diakoniestation mit Kuchenspenden unterstützt.

„Betreutes Wohnen – das bedeutet für Sie alle stets ein buntes, abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, Feiern, Kaffee- Spiel- und Bastelnachmittage, Singkreise und vieles mehr“. Beim ersten Herbstfest wolle man jetzt in den kommenden Stunden ein kompaktes Unterhaltungsprogramm mit diversem Getränkeangebot bieten.

„Betreutes Wohnen bedeutet neben den Programm- und Gesprächsangeboten vor allem Gemeinschaft“. Dieses Zusammenleben wolle man mit diesem Herbstfest im Bürgerzentrum stärken und Gelegenheit dazu geben, sich in den Programmpausen auszutauschen und näher und besser kennenzulernen.



„Es ist ein tolles Bild, in strahlende und erwartungsfrohe Gesichter zu blicken“, eröffnete Bürgermeister Thomas Csaszar seine Grußworte an die Besucher und hieß Karl Seither als

Ehrenbürger und Gartenhof-Bewohner besonders willkommen. Er komme gerne in die Betreuten Wohnungen und versuche stets, die dabei vorgetragenen Anregungen nach Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Beispielhaft nannte er Verbesserungen bei Bushaltestellen, der Parkplatz-Situation in der Geigersbergstraße und der Boule-Bahn-Einrichtung beim Veile. Er versprach, dass die Straßenüberquerung beim Medi-Zentrum in der Austraße in Kürze verbessert wird. Der Bürgermeister machte mit dieser Auflistung deutlich, wie wichtig ihm der regelmäßige Meinungs-austausch sei.

Csaszar dankte allen Leitungs- und Betreuungskräften für ihren Einsatz. Für ihn und die Stadt Brackenheim sei es deshalb selbstverständlich, dass das Bürgerzentrum für das Herbstfest zur Verfügung gestellt worden sein und wünschte einen vergnüglichen Nachmittag.

Der Bürgermeister nutzte danach noch die Gelegenheit, in einem kurzen Streifzug über aktuelle kommunalpolitische Themen wie Kreisel-Planung Meimsheim, Weinzeit im Schloss, Neubau Touristik-Zentrum, Innenstadtentwicklung und manch anderes mehr zu informieren, wollte aber nicht zu stark in die Materie eindringen. Er behielt sich vor, diese Themenfelder bei anderer Gelegenheit vor Ort in den BAW zu vertiefen.

Elke Rügner von P.B.S. Wohnbau, Ansprechpartner und zuständige Fachkraft für die Hausverwaltung, ließ in ihrem Grußwort wissen, dass das Brackheimer Unternehmen mittlerweile 174 Wohnungen im Amalienhof (59), im Gartenhof (49) und im Veile (66) errichtet habe. Es gehe aber nicht nur um Planung und Ausführung seniorengerechter Wohnungen – wichtig seien die Serviceleistungen der Diakonie und die damit verbundene Förderung der Gemeinschaft. „Sie sind Teil dieser Gemeinschaft“, schloss Rügner ihr Grußwort ab und bedankte sich bei allen DSS-Helfer*innen für die täglich gute Zusammenarbeit und das erste Herbstfest.



Elisabeth Kemmler-Daniel (Gitarre und Gesang) und Georg Weber (Akkordeon) eröffneten dann das Unterhaltungsprogramm mit dem Lied „Lustig ist das Seniorenleben“ und leiteten zur Kaffeetafel samt selbst gebackenen Kuchen über.

Elke Majewski vom Gartenhof hatte sich danach zusammen mit Elisabeth Kemmler-Daniel und Georg Weber eine musikalische Deutschland-Reise ausgedacht und streiften vom hohen Norden bis zum tiefen Süden so gut wie alle Landesteile. Interessant dabei war immer die Nachfrage, wer denn wo herkomme und sich mit den Liedvorträgen am besten identifizieren könne. Zur Überraschung aller Anwesenden gingen die Hände hoch, als Lieder von den Küstenländern, der Lüneburger Heide, aus Berlin, dem Harz und dem Erzgebirge, des Rheinlandes, dem Westerwald, dem Thüringer Wald, der Donau, aus Baden-Württemberg und letztlich dem Zabergäu. So wurde singend deutlich, wie sich die BAW-Bewohner in den drei Brackheimer Einrichtungen geografisch zusammensetzen.



Nach einer kurzen Pause ging es dann mit einem Beitrag aus dem „Veile“ weiter. In dieser Einrichtung wohnen Marianne und Hans Alt – beide sind leidenschaftliche Zauberer und zogen mit einer Reihe von verblüffenden Tricks die Besucher in ihren Bann und versetzten alle ins

Staunen. Sinnbildlich beendete sie ihre Einlage mit einem Puzzle, das in der Erkenntnis endete, dass man auch bei veränderten Lebenssituationen immer darauf bedacht sein kann, alles im richtigen Rahmen zu ordnen.



Äußerst lebendig und farbenfroh ging es dann zum Schluss über. Die Tanzgruppen „BlueBerries, CranBerries und BlackBerries vom TSV Botenheim unter Leitung von Jasmin Gauger und Julia Müller samt Team wirbelten mit jazzigen Tänzen über die Bühne und sorgten für einen schwungvollen Ausklang des Herbstfestes.

DSS-Geschäftsführer Markus Kopp ließ es sich nicht nehmen, allen Programm-Beteiligten samt dem Orga-Team für die gelungenen Beiträge zum ersten Herbstfest herzlich zu danken und überreichte kleine Aufmerksamkeiten.



Das Schlusswort bei diesem Herbstfest sprach Dekanin Dr. Brigitte Müller. „Ich habe einen schönen, fröhlichen Nachmittag erlebt und gehe davon aus, dass es Ihnen auch so gegangen ist“, so ein Fest belebt und erschöpft ein wenig“, fasste sie unter dem Beifall der Anwesenden zusammen, bedankte sich stellvertretend für alle bei DSS-Geschäftsführer Markus Kopp, und trug ein Segnungsgebet zum Abschluss vor.

Und so konnte Geschäftsführer Kopp am Ende des fast 4-stündigen Programms dankbar für alle Beiträge und Besucher allen einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend wünschen. -rob/Fotos: Roland Baumann-